



Fragestunde Februarsession 2023

Derungs betreffend Beschuldigungen der Gruppe Wolf Schweiz gegenüber dem Kanton Graubünden

Der Geschäftsführer der Gruppe Wolf Schweiz, David Gerke, verbreitet sowohl in privaten E-Mails wie auch online auf der Homepage der Gruppe Wolf (<https://www.gruppe-wolf.ch/Pressemitteilungen/Verzerrte-Diskussion-um-den-Wolf%253A-Zweidrittel-aller-Wolfsrudel-in-Graubünden-verursachen-qar-keine-oder-kaum-Schaden.htm>) Nachrichten, worin er dem Kanton Graubünden unterstellt, in Bezug auf Wolfsrisse falsch und tendenziös zu kommunizieren. David Gerke schreibt auf der Homepage der Gruppe Wolf Schweiz mittels Pressemitteilung vom 16. September 2022 nachfolgendes zu den Rissen des Wannaspitz-Rudels im Lugnez:

«So hat der Kanton Graubünden für das neue Wolfsrudel in der Val Lumnezia (Wannaspitz) eine Regulierung verfügt. Das Rudel hat diesen Sommer über 50 Schafe getötet. Nach jedem Angriff meldete der Kanton in seinem Wolf-Meldesystem «Schutzmassnahmen vorhanden» und suggerierte damit, dass die Wölfe den Herdenschutz überwunden hätten. In der vom Kanton publizierten Regulierungsverfügung werden jedoch nur 20 der 50 getöteten Schafe angeführt. Die Analyse dieser 20 getöteten Schafe zeigt, dass sich lediglich zehn davon innerhalb von anerkannten Herden schutzzäunen oder im Einflussbereich von Herdenschutzhunden befanden. Bei den übrigen Rissen waren die geforderten Massnahmen nicht erfüllt, da die Herden zu weit verstreut waren.»

1. Wie stellt sich die Regierung zu diesen schwerwiegenden Vorwürfen der Gruppe Wolf Schweiz in Bezug auf falsche und tendenziöse Kommunikation des Kantons Graubünden?

Grossrat Gian Derungs, Lumbrein

1. Februar 2023